

Deine Ausbildung zum **Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement** bei Invacare – erzähl mal!



Manuel (22) ist einer unserer aktuell vier Auszubildenden. Nach 2,5 Jahren ist er nun fast ausgelernt und teilt im Folgenden seine Erfahrungen, die er während der Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel (Fachrichtung: Großhandel) gemacht hat. Los geht's:

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Mein Interesse lag in der Schule von Anfang an im kaufmännischen Bereich. Ich habe bereits die Wirtschaftsschule in Isny und das kaufmännische Berufskolleg 1 und 2 absolviert. Zudem war ich vor meiner Ausbildung ein Jahr lang als Bufdi im Stephanuswerk Isny (Werkstatt und Büro) tätig. Dort hatte ich auch die Gelegenheit, verschiedene Produkte von Invacare praxisnah kennenzulernen. Dies weckte mein Interesse an einer Ausbildung in dem Betrieb, der diese nützlichen Produkte herstellt und seinen Firmensitz in Isny hat.

Wie lief deine Ausbildung bisher ab? Welche Abteilungen hast du durchlaufen?

Als erstes wurde ich im Personalwesen eingesetzt. Es folgten die Abteilungen SCM, Kundenservice, Rechnungswesen und Marketing. Unterstützt wurde ich dabei von unserer Ausbildungsleitung und den betrieblichen Ausbildern der Abteilungen.

Wie ist der Unterricht an der Berufsschule? Welche Fächer sind besonders wichtig?

Der Unterricht findet ein- bis zweimal pro Woche an der Berufsschule in Wangen statt. Während der regulären Schulferien arbeitet man komplett im Ausbildungsbetrieb, es sei denn, man nimmt Urlaub.

Die wichtigsten Fächer sind die kaufmännischen Fächer wie BWL, Steuerung und Kontrolle, Text- und Datenverarbeitung und Gesamtwirtschaft. Natürlich sollte man die anderen Fächer wie Gemeinschaftskunde, Deutsch und Englisch aber nicht außer Acht lassen.

Was war dein schönstes Erlebnis während deiner Ausbildung?

Zum Kennenlernen vor der Ausbildung bekam ich eine Einladung zum Krimidinner mit Abendessen, was sehr lustig und interessant war.

Zu Beginn der Ausbildung gab es Einführungstage, bei denen ich die Möglichkeit hatte, alles über das Unternehmen (Produkte, Abteilungen, Standorte, ...) zu erfahren. Es gab lustige Aktionen, wie z. B. eine Fahrt mit dem Scooter und Spiele.

Wie empfindest du die Arbeitsbedingungen von Invacare bezüglich Corona?

Ich finde es gut, dass Invacare sehr schnell auf die Corona-Situation reagiert hat und zum Schutz der Gesundheit die Home-Office-Möglichkeit angeboten hat. Am Anfang war es natürlich eine Umstellung, als Azubi von Zuhause zu arbeiten. Dank freundlicher Unterstützung aller Mitarbeiter und einer guten technischen Ausstattung habe ich mich aber bald daran gewöhnt.

Welche Tipps würdest du anderen Bewerbern geben? Worauf legt Invacare Wert?

Es ist wichtig, dass man sich mit ERP-Systemen und Microsoft-Office (Word, Excel, PowerPoint) gut auskennt. Auch das Interesse für die Medizintechnik und die Empathie für pflegebedürftige Personen sollten gegeben sein.



JOIN OUR TEAM!

Alle Infos findest du online!
www.invacare.de/karriere

INVACARE
Yes, you can.

Bleib dran!

**Folge uns auf
Social Media.**



Invacare Deutschland



Invacare Deutschland



Passionate People Blog



Kuschall



Invacareeurope



unlimited.wheelchairs